meine STADTWERKE

Das Kundenmagazin aus ORANIENBURG 02 I 23

STADTWERKE ORANIENBURG

FREUDE PUR

Der Sommer wird schön! Die Stadtwerke wünschen schöne Ferien.

DAS IST DER NEUE 04-05
Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Grabowsky im Interview

AB IN DEN URLAUB 06-07
Mit dem E-Auto entspannt verreisen

FAQ 08
Sie fragen – die Stadtwerke antworten

ORIGINAL-TON 09
Netzbereich-Mitarbeiter Sebastian Brülke-Haan

PORTRÄT 10-11
OHC – der Handball-Club, der die ganze Region prägt

RÄTSELN UND GEWINNEN 12

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

an dieser Stelle darf ich mich als neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Oranienburg zum ersten Mal persönlich an Sie wenden. Die Stadt mit ihrer herrlichen Natur und das Team der Stadtwerke haben mir den Start hier leicht gemacht. Besonders möchte ich Interims-Geschäftsführer André Gerisch danken, der das Unternehmen in den vergangenen Monaten mit ruhiger Hand wunderbar auf Kurs gehalten hat. Nun freue ich mich darauf, die Aufgaben und Themen anzupacken, die uns den Weg in eine gute, nachhaltige Zukunft ebnen. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst und dankbar für das Vertrauen, das mir bereits von vielen Seiten entgegengebracht wird. Was mir für uns als Unternehmen der Daseinsvorsorge sowie für Oranienburg wichtig ist, erzähle ich im Interview ab Seite 4. Lassen Sie uns gemeinsam für ein lebenswertes Morgen in der Region sorgen!
Uns allen wünsche ich einen schönen Sommer und viel Freude mit der neuen Ausgabe dieses Magazins.

Ihr
Peter Grabowsky

»Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir bereits von vielen Seiten entgegengebracht wird.«

PETER GRABOWSKY, GESCHÄFTSFÜHRER

ORIGINAL Wissen

Der Sommer ist da! Bei hohen Temperaturen ist es besonders wichtig, dass wir ausreichend Wasser trinken. In Oranienburgs Kitas und Schulen ist das dank den Stadtwerken ein Kinderspiel. Lesen Sie selbst!

21 JAHRE

lang sponsern die Stadtwerke bereits den Oranienburger Handball-Club e. V. (OHC). Als Premiumpartner fiebert der Energieversorger bei jedem Spiel mit! **Lesen Sie unser Porträt über den OHC ab S.10!**

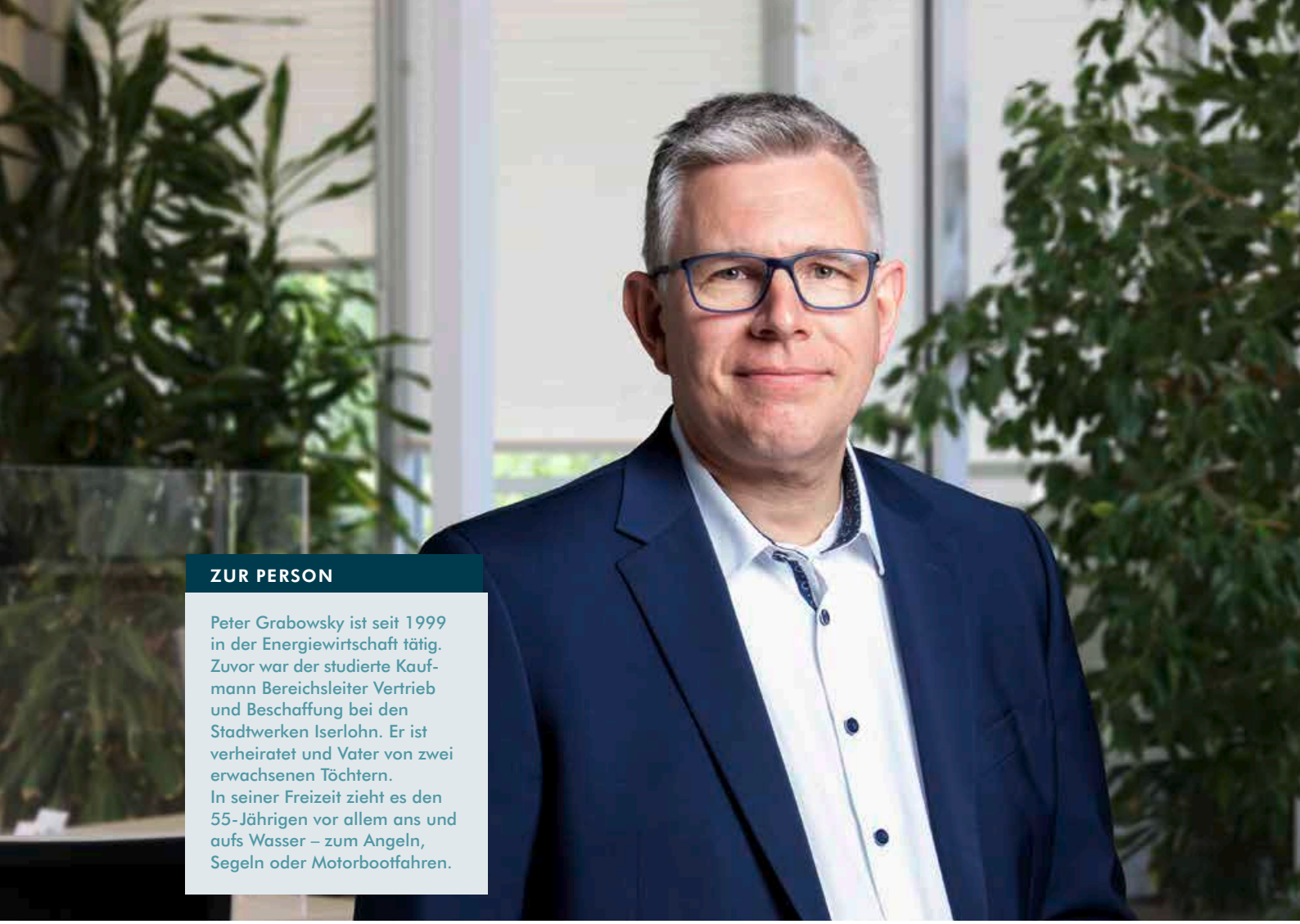
CIAO, KABELSALAT!

Für jedes Gerät ein eigenes Ladekabel? Das soll sich ändern. Von Dezember 2024 an wird in der EU ein einheitlicher Ladestecker für Tablets, Smartphones, Kopfhörer und Co. zur Pflicht. In der EU verkaufte elektronische Geräte sollen dann über einen USB-C-Anschluss aufladbar sein, unabhängig vom Hersteller. Mit dem einheitlichen Standard möchte die EU nicht nur Verbrauchern etwas Gutes tun, sondern auch den Umwelt- und Elektroschrott reduzieren. Verbraucher besitzen im Durchschnitt drei Ladegeräte – für manche Geräte passt jedoch keines davon.

TRINKWASSERSPENDE

Ausreichend Wasser zu trinken ist wichtig – in Oranienburg sprudelt es in bester Qualität direkt aus den Leitungen. Seit Frühjahr 2022 sind die Kitas und Schulen der Stadt mit Wasserspendern ausgestattet, an denen sich die Kinder und Jugendlichen frisches Trinkwasser selbst abfüllen können. Auch in diesem Jahr stellen die Stadtwerke die voraussichtlich benötigte Menge an Trinkwasser von 470.000 Litern kostenfrei zur Verfügung – für Vertriebsleiter André Gerisch eine Selbstverständlichkeit. „Trinkwasser in Flaschen abzufüllen schont die Umwelt, da so keine Einweg-Plastikflaschen und Transportwege anfallen“, sagt er.

Immer frisch und griffbereit: Trinkwasser von den Stadtwerken!



ZUR PERSON

Peter Grabowsky ist seit 1999 in der Energiewirtschaft tätig. Zuvor war der studierte Kaufmann Bereichsleiter Vertrieb und Beschaffung bei den Stadtwerken Iserlohn. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern.
In seiner Freizeit zieht es den 55-Jährigen vor allem ans und aufs Wasser – zum Angeln, Segeln oder Motorbootfahren.

Einer MIT DEM OHR AN DER Basis

Seit 1. März 2023 leitet Peter Grabowsky die Geschicke der Stadtwerke. Im Interview spricht der Neu-Oranienburger über seine Vision für die **Energiezukunft vor Ort**, drängende Aufgaben und den Reiz der Stadt.

Herr Grabowsky, Sie sind aus Iserlohn nach Oranienburg gewechselt. Wie ist Ihr erster Eindruck von der Stadt?
Ich erlebe Oranienburg als eine wachsende und sich entwickelnde Stadt in grüner und wasserreicher Natur.

Was war Ihre erste Amtshandlung, als Sie Ihre Stelle als neuer Stadtwerke-Geschäftsführer angetreten haben?
Lernen und Zuhören!

Hatten Sie schon Gelegenheit, sich allen Mitarbeitenden vorzustellen?
Ja. Ich habe gleich zu Beginn alle Standorte der Stadtwerke besucht, um die einzelnen Mitarbeitenden persönlich kennenzulernen.

In den vergangenen Jahren gab es personelle Turbulenzen rund um die Stadtwerke. Keine einfachen Voraussetzungen für einen Neustart, oder?
Das stimmt. Leider haben die Turbulenzen zu einer gewissen Unruhe in der Belegschaft geführt. Dank eines guten Interimsmanagements konnte die Mannschaft vor allem auf der Arbeitsebene gehalten werden. Jetzt geht es darum, die Kolleginnen und Kollegen mit der notwendigen Sicherheit und einer ruhigen Hand in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Was ist die größte Stärke der Stadtwerke?
Ganz klar: die motivierte und erfahrene Belegschaft.

Der neue Geschäftsführer der Stadtwerke Oranienburg, Peter Grabowsky, bringt langjährige Erfahrung in der Energiewirtschaft mit.

Was hat Sie daran gereizt, die Geschäftsleitung der Stadtwerke Oranienburg zu übernehmen?
Oranienburg ist eine wachsende Stadt, die auch in ihrem Umfeld einen hohen Wohn- und Freizeitwert bietet und Wert auf eine klimagerechte Versorgung legt. Ich hatte meinen Lebensmittelpunkt die letzten Jahre in einem Mittelzentrum. Daher habe ich eine gute Vorstellung von den Chancen und Herausforderungen, die ein solches Wachstum mit sich bringen. Nach genau so einer Aufgabe habe ich gesucht. Zudem hat es mir das Thema Wassersport angetan: Ich liebe es zu segeln, zu angeln und Motorboot zu fahren. Dafür ist Oranienburg ein toller Ort!

Welche Themen sind Ihnen als neuer Geschäftsführer besonders wichtig?
Ich möchte den Umbau auf erneuerbare Energien weiter vorantreiben, ohne dabei die Bezahlbarkeit sowie die Versorgungssicherheit aus dem Blick zu verlieren. Auch auf Technologieoffenheit lege ich Wert – und zwar nicht nur beim Heizen. Wir sollten uns grundsätzlich nicht von vornherein auf bestimmte Techniken fokussieren, sondern für jede Aufgabe die passende Lösung finden. Nicht zuletzt liegt mir der Ausbau unseres Kundenservices am Herzen, trotz der stetig zunehmenden Auslastung der Kolleginnen und Kollegen durch staatliche Bürokratiemonster.

Das sind große Themen. Bleibt da als Geschäftsführer auch Zeit, das Ohr an der Basis zu haben?
Ich verstehe meine Aufgabe sehr bürgernah. Viele Jahre lang habe ich in einem Konzern gearbeitet, da hat man kaum Bezug zu den Kunden. Weil mir aber genau diese Verbindung zu den Menschen vor Ort besonders am Herzen liegt, bin ich wieder zurückgewechselt zu einem Stadtwerk. Schließlich versorgen wir Menschen mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Ansprüchen. Diesen können wir zwar nicht immer vollkommen gerecht werden, aber es hilft enorm, miteinander zu reden. Mit den Mitarbeitenden im Haus handhabe ich es ebenso: Meine Tür steht immer offen für Fragen und Anliegen und ich versuche regelmäßig an den einzelnen Arbeitsplätzen vorbeizuschauen.

Was sind Ihrer Einschätzung nach die drängendsten Aufgaben für die kommenden Jahre?
In einer wachsenden Stadt wie Oranienburg wächst auch die Infrastruktur, wie zum Beispiel das Leitungsnetz für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme. Gleichzeitig muss die vorhandene Infrastruktur auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Das ist die Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende in Oranienburg.

Nach den starken Preisanstiegen im vergangenen Jahr schauen viele Menschen mit Sorge auf den nächsten Winter. Können Sie hier schon eine Prognose abgeben, worauf sich Stadtwerke-Kunden einstellen müssen?
Durch eine seriöse und vorausschauende Beschaffung können wir bei den Stadtwerken die Preise aktuell stabil halten. Im Vergleich zu anderen Grundversorgern sind sie sogar extrem günstig. Auch für die nächste Heizperiode gehe ich Stand heute nicht von einem starken Anstieg aus. Egal, was der Winter bringen wird, wir sind auf eine sichere Versorgung vorbereitet.

Was ist Ihnen für die Zusammenarbeit in der Oranienburg Holding wichtig, zu der neben den Stadtwerken auch die Wohnungsbaugesellschaft mbH Oranienburg, die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH und die Stadtservice Oranienburg GmbH gehören?
Die Zusammenarbeit mit der Holding und den Schwestergesellschaften habe ich bisher als sehr partnerschaftlich und wertschätzend wahrgenommen. Da ist mir ein Miteinander auf Augenhöhe für eine fruchtbare Zusammenarbeit wichtig. Wir haben viele Themen, deren Lösung wir am besten gemeinsam schaffen.

Verraten Sie uns eine Marotte von sich?
Ich komme so oft wie möglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Am liebsten würde ich ja ein Motorboot für den Arbeitsweg nutzen. Das hat sich aber leider bisher hinsichtlich eines Liegeplatzes nicht ergeben. Außerdem erschwert das vielfältige kulinarische Angebot in Oranienburg leider mein Ziel, bald wieder in meinen Segelanzug hineinzupassen.

»Im Vergleich zu anderen Grundversorgern sind unsere Preise extrem günstig.«
PETER GRABOWSKY, GESCHÄFTSFÜHRER

AB IN DEN Urlaub

Sommerzeit ist Urlaubszeit!
Wir haben **Tipps** für alle, die mit ihrem E-Flitzer in die verdienten Ferien starten möchten.

Für den täglichen Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum Sport haben sich Stromer bereits mehr als bewährt: Da Autos im Schnitt bis zu 23 Stunden am Tag stehen, bleibt mehr als genug Zeit zum Laden. Aber wie sieht es aus, wenn man mit dem E-Mobil in den Urlaub fahren möchte? Hier lohnt es sich, einige Dinge zu beachten, um entspannt ins Ferienerlebnis zu starten.

STRECKENPLANUNG

Noch vor der Abreise sollten Sie zu Hause prüfen, wo sich an der gewählten Strecke Ladesäulen befinden – und die Route danach auswählen, wo möglichst viele Stationen liegen. Achten Sie vorab darauf, dass die Stationen mit Stecker-Typen ausgestattet sind, die zu Ihrem Fahrzeug passen. Wer etwa einen Nissan Leaf fährt, braucht eine Ladesäule, an der man Gleichstrom mit einem CHAdeMo-Stecker beziehungsweise -Kabel „tanken" kann. Einen BMW i3 hingegen lädt man – wie die meisten anderen europäischen E-Autos – über den CCS-Standard. Welche Stationen wie ausgerüstet und wo zu finden sind, verraten Ihnen spezielle Routenplaner im Internet. Auf der Website von GoingElectric können Sie zum Beispiel eingeben, welches Auto Sie fahren und welchen Stecker Sie brauchen. Aus diesen Daten errechnet der kostenlose Web-Service dann Ihre individuelle Route. Egal, wohin die Reise geht: Prüfen Sie noch zu Hause, ob Sie auf Ihrem Weg oder am Zielort eine Registrierung zum Tanken brauchen. Auch das funktioniert via GoingElectric. Der Routenplaner verrät Ihnen, welche Ladekarten der Anbieter akzeptiert und zu welchem Ladeverbund die Station zählt.

GUT GEPLANT, ZEIT GENUTZT

Planen Sie ein, dass Sie mehr Zeit für Ihre Strecke benötigen als mit einem Verbrenner. An Schnellladern ist der Akku in nur 30 Minuten wieder voll, an Normalladesäulen kann der Vorgang auch fünf, sechs Stunden oder länger dauern. Dazu sollten Sie etwas Geduld mitbringen. Überlegen Sie sich am besten im Vorhinein, wie Sie die Zeit verbringen wollen. So können Sie den Stopp dann ganz bewusst genießen und als Teil der Urlaubsreise angehen. Wer mitten in einer Stadt auflädt, kann die Wartezeit ideal nutzen und in aller Ruhe bummeln, essen gehen oder einen Museumsbesuch einschieben. Oder wie wäre es mit einer Badepause an einem See? ◂

Mit dem E-Auto in den Urlaub? Mit etwas Planung kommen Sie entspannt ans Ziel.

KURZURLAUB IN DER REGION

60 km

Lübbesee

Knapp 60 Kilometer nordöstlich von Oranienburg liegt der kristallklare Lübbesee. Am Naturhafen können Sie Boote ausleihen – vom Tretboot, übers Ruderboot, Kajak und Stand-Up-Paddle bis hin zum führerscheinfreien Elektroboot. Anschließend kann man sich am Ufer eine Erfrischung gönnen. Mehr Infos: **www.naturhafenluebbesee.jimdo.com**

Lübbesee

60 km

Oranienburg

Rathenow

80 km

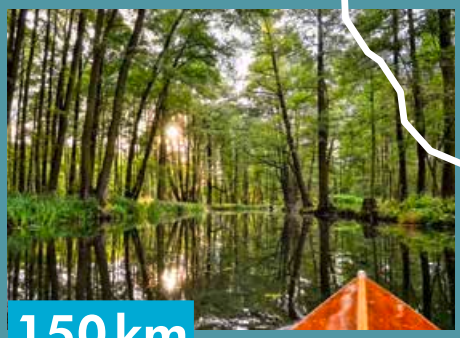
80 km

Rathenow – Stadt der Optik

Knapp 80 Kilometer westlich von Oranienburg liegt Rathenow, die Kreisstadt des Havellandes. Der Name „Stadt der Optik" verrät, dass die Geschichte von Rathenow eng mit der optischen Industrie verbunden ist. Ein Besuch im Optik Industrie Museum lohnt sich. Mehr Infos: **www.oimr.de**

150 km

Spreewald



150 km

Spreewald erleben

Circa 150 km südöstlich von Oranienburg liegt der schöne Spreewald. Hier lässt sich grüne Natur in vollen Zügen genießen. Absolutes Muss ist eine Kahnfahrt, etwa ab dem Spreehafen Burg. Wer vom Wasser nicht genug bekommt, besucht die Spreewelten Bad Lübbenau. Das Highlight: Hier schwimmen Sie im Becken gemeinsam mit Pinguinen – nur durch eine Glasscheibe getrennt. Mehr Infos: **www.spreehafen-burg.de und www.spreewelten.de**

E-AUTO
vor dem Start noch vollladen? Unsere Ladesäulen finden Sie hier

FAQ Wissenswerte ANTWORTEN

Serviceleiterin Corinna Soch beantwortet Ihnen drei der meistgestellten Fragen rund um die Themen Wasser und Abwasser.

1 Was unterscheidet die Stadtwerke Oranienburg und den Entwässerungsbetrieb?

Die Stadtwerke Oranienburg sind sowohl für die Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser verantwortlich als auch – im Rahmen der Betriebsführung – für die Entsorgungssicherheit von Abwasser. Laut Gesetz ist es Aufgabe der Stadt Oranienburg, das Abwasser zu entsorgen (siehe auch Punkt 2). Diese Aufgabe hat die Stadt an ihren Eigenbetrieb, den Entwässerungsbetrieb Oranienburg (EBO), übertragen. Davon ausgenommen sind die Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf. Seit 01.01.2015 haben die Stadtwerke Oranienburg die Betriebsführung für den Entwässerungsbetrieb übernommen. So sollen die Versorgungsmedien übergreifend innerhalb der Netzplanung untereinander abgestimmt werden. Kund:innen bemerken die Unterscheidung vor allem, wenn es um die Abrechnung von Wasser und Abwasser geht. Von den Stadtwerken erhalten sie eine Rechnung für den Wasserverbrauch, vom EBO den Gebührenbescheid für die Schmutzwasserentsorgung. Bei Ummeldungen und Neuanmeldungen ist Abwasser ebenfalls zusätzlich zu beantragen, da immer der Grundstückseigentümer veranlagt wird und das von der Ummeldung bei den Stadtwerken abweichen kann. Trotz unterschiedlicher Zuständigkeiten ist es uns wichtig, Kund:innen durch Beratungen aus einem Haus bei ihren Anliegen für alle Medien zu unterstützen.

Corinna Soch, Serviceleiterin bei den Stadtwerken Oranienburg.

2 Warum wird Abwasser anders betrachtet als Wasser?

Im Gegensatz zur Trinkwasserversorgung ist die Abwasserentsorgung in Deutschland eine Kernaufgabe der Gemeinden. Darum unterliegt Abwasser dem Verwaltungsverfahren. Den Gemeinden wurde dieses hoheitliche Recht als Pflichtaufgaben übergeben, das die Stadt Oranienburg mit dem EBO wahrnimmt. Das bedeutet für unsere Kunden, dass die Trinkwasserversorgung durch die Stadtwerke Oranienburg erfolgt und der EBO (Entwässerungsbetrieb Oranienburg) für die Abwasserentsorgung verantwortlich ist.

3 Warum bekomme ich eine getrennte Rechnung für Abwasser?

Um die unterschiedliche Aufgabenverteilung zwischen Stadtwerken und EBO auch systemseitig rechtlich abzubilden, haben die Stadtwerke ihre IT-Systeme umgestellt: Strom, Wärme und Wasser werden in einer Jahresabrechnung mit einem monatlichen Abschlag zusammengefasst. Die Abrechnung für Abwasser erfolgt zur gleichen Zeit vom EBO wie die Jahresabrechnung der Stadtwerke Oranienburg, da die Erstellung aus einer Hand erfolgt. Hierzu werden die Wasserzählerstände der Stadtwerke zur Berechnung hinzugezogen und ein Gebührenbescheid mit monatlichen Vorausleistungen erstellt.

Hinweis: Abschlag und Vorausleistungen sind unterschiedliche Begriffe für monatliche Zahlungen und meinen dasselbe.

DIE STADTWERKE GEBEN einem immer Möglichkeiten, karrieretechnisch den nächsten Schritt zu gehen. Zuerst erklärten sie im Frühjahr 2020 von sich aus, sie würden es mir ermöglichen, den Meistertitel Handwerksmeister Elektrotechnik zu erlangen. Als sie mir nun anboten, mich im Netzbereich weiterzuentwickeln und nach der Meisterprüfung die Stelle als Netzmeister zu übernehmen, brauchte ich nicht lange zu überlegen. So wechselte ich zum Jahresbeginn aus der Leitwarte in den Netzbereich. Die Kollegen haben mich herzlich aufgenommen und mir geholfen, mich gut einzufinden und alle Abläufe kennenzulernen. Dazu habe ich einen Vorgesetzten, der immer hinter mir steht. Was will man mehr?

Sebastian Brülke-Haan,
Mitarbeiter Netzbereich

VERRÜCKT NACH

Handball

Handball und Oranienburg – das gehört seit 30 Jahren untrennbar zusammen. Mit seinem breiten Angebot für Jung und Alt und tollen sportlichen Erfolgen begeistert der **Oranienburger Handball-Club** die ganze Region.

Fußball ist Deutschlands unangefochtene Lieblingssportart. Doch im Landkreis Oberhavel zieht nicht etwa ein Kickerteam die Leute besonders in seinen Bann. Die meisten Fans versammeln sich regelmäßig beim Oranienburger Handball-Club (OHC). Bei dessen Drittliga-Spielen in der MBS ARENA werden die Spieler oft von 925 Fans angefeuert. Den Verein macht aber noch viel mehr aus.

GESUNDE ENTWICKLUNG

Gegründet wurde der OHC 1993. Heute zählt er mehr als 570 aktive Mitglieder. „Wir sind stolz darauf, dass wir uns über die Jahre hinweg gesund und organisch entwickelt haben, statt uns nur auf die erste Männermannschaft zu

Links: OHC-Geschäftsführer Martin Siegler (li.) und Pressesprecher Stefan Blumberg.

Der OHC – ein Verein für alle Altersklassen.

fokussieren“, erzählt Martin Siegler, Geschäftsführer des OHC. In den 30 Jahren konnte der Verein fast immer Mannschaften für Mädchen und Jungen sämtlicher Altersklassen stellen. Inzwischen starten die Angebote schon für Kinder ab 4 Jahren. 22 Mannschaften stehen aktuell im Wettkampfbetrieb. So ist der OHC einer der größten Handballvereine in Brandenburg. Und das alles auf Basis ehrenamtlichen Engagements. „Wir sind über all die Jahre ein Familienverein geblieben. Darauf sind wir stolz“, so Martin Siegler, der früher selbst für die erste Männermannschaft spielte.

MESSEN MIT CHAMPIONS-LEAGUE-SIEGER

Aushängeschild des Sportvereins ist zweifelsohne das Männerteam, das sich seit Gründung der 3. Liga im Jahr 2010 fortwährend in der dritthöchsten Spielklasse behauptet hat. „Die Leistung, die es heute braucht, um dort bestehen zu können, ist im Vergleich zu 1993 ein Quantensprung“, sagt Martin Siegler. Fast alle Spieler des Teams haben eine Sportschule besucht. Viele genossen ihre Ausbildung bei Profi-Clubs und sind oder waren Auswahlspieler auf Landes- oder Bundesebene. Auch das ganze Umfeld hat sich im Laufe der Zeit stark professionalisiert. So kümmern sich ein ganzer Trainerstab, eine Physiotherapeutin und mehrere Ärzte um die Mannschaft. Gekrönt haben die Handballer ihren starken Weg mit einigen beachtlichen Erfolgen. So errang der OHC ab 2006 dreimal in Folge den brandenburgischen Landespokal. „Ein absolutes Highlight war für uns auch, als wir 2011 mit dem Hamburger SV den frisch gekürten Champions-League-Sieger zum Pokalspiel zu Gast hatten – auch wenn man über das Ergebnis lieber nicht spricht“, sagt Pressesprecher Stefan Blumberg mit einem Lächeln. Mit 48:18 verließ der HSV damals als Sieger die Halle.

LERNEN FÜRS LEBEN

30 Jahre erfolgreiche Entwicklung sind natürlich nicht nur den sportlichen Leistungen zu verdanken. „Unsere Partner sind für uns überlebenswichtig“, sagt Martin Siegler. Einer der Hauptsponsoren des OHC sind die Stadtwerke. Seit 20 Jahren fördern sie nicht nur das Spitzenteam, sondern die gesamte Arbeit des Handball-Clubs. „Die Stadtwerke übernehmen eine große unternehmerische und soziale Verantwortung, ohne die der Vereinssport so nicht möglich wäre“, lobt Siegler das Engagement des Energieversorgers. Dessen Geschäftsführer, Peter Grabowsky, hebt hervor: „Der OHC ist nicht nur ein sportliches Aushängeschild, sondern ein wichtiger Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche. Hier finden sie tolle Freizeitbeschäftigung und können wertvolle Dinge lernen: den Umgang mit Siegen und Niederlagen, die Zusammenarbeit im Team oder Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Das unterstützen wir gern.“

»Über all die Jahre sind wir ein Familienverein geblieben.«

MARTIN SIEGLER

zu keiner Zeit	Verdachtsanzeichen	aufgeweckt			weibliches Haustier	chemisches Element	längere Zeit ins Wasser legen		Laubbaum		Arzneimittelgeschäft		Zarenerlass	Fakultätsvorsteher		Empfehlung	Bußbereitschaft	deutsche TV-Anstalt (Abk.)
							eine Zauberformel											
	3				sauber und nett		Schnellsendung					6				ein Kunstleder		
Erweiterung eines Hauses		kondensierter Wasserdampf		Additionszeichen		7			griech. Göttin der Morgenröte				rotes Färbemittel		Abkochbrühe			
Nachfrage (kaufm.)										hoher Fabrikschornstein		Ferse		2				Kellner
Weichnadelbaum			spanische Anrede: Herr				japan. Verwaltungsbezirk		würdigen, auszeichnen		1				französischer Männername		Witzfigur, Gauner	
		5		Teil der Bibel (Abk.)		Krankheitswendepunkt						französisch: Gold		artig, brav	8			
			seitlich						Abzug bei Barzahlung							lateinische Vorsilbe: weg	4	
stehendes Gewässer			Fischöl					Pirat										

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8

Gewinnen Sie **TOLLE** Preise bei unserem Gewinnspiel!

MITMACHEN + Gewinnen

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse per E-Mail an **marketing@stadtwerke-oranienburg.de** oder per Post an:

Stadtwerke Oranienburg GmbH
Klagenfurter Straße 41
16515 Oranienburg

Einsendeschluss: 07. August 2023
Der Gewinn wird Ihnen zugeschickt.

Mitarbeiter:innen der Stadtwerke Oranienburg GmbH und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich.

Teilnahmeberechtigt sind Kund:innen der Stadtwerke Oranienburg und Einwohner:innen von Oranienburg. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Die Datenschutzbestimmungen der Stadtwerke Oranienburg finden Sie unter: www.stadtwerke-oranienburg.de/datenschutz. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. PREIS
Verwandeln Sie Ihr Zuhause in eine grüne Wohlfühloase mit einem Gutschein von Pflanzen-Kölle über 100 Euro.

2. PREIS
Schnipp, schnapp! Mit dem Gardena-Set „Akku-Gras- und Strauchschere ClassicCut“ wird Ihr Garten vorzeigbar.

3. PREIS
Sommerzeit ist Eiszeit! Mit dem 30-Euro-Gutschein für den Eisspatz Lehnitz wird sie noch schöner.

Symbolbilder, tatsächliche Produkte abweichend.

WIR SIND FÜR SIE DA:

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr

Kundenservice:
03301 608-600

E-Mail: kundenservice@stadtwerke-oranienburg.de

Entstörungsdienst:
03301 608-555

STADTWERKE ORANIENBURG

Impressum: Kundenmagazin der Stadtwerke Oranienburg GmbH, Klagenfurter Str. 41, 16515 Oranienburg, Telefon: 03301 608-600, verantwortlich: Peter Grabowsky, Geschäftsführer; Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25 35 90-0, redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de; Redaktion: André Gerisch, Alexandra Nelz (Stadtwerke Oranienburg), trurnit Stuttgart GmbH; Druck: Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg; Fotos: Stadtwerke Oranienburg, iStock.com - Halfpoint (Titel), iStock.com – virtustudio (S. 2, S. 12 Eis), iStock.com - praetorianphoto (S. 2, S. 6 Auto mit Hand), iStock.com - BONNINSTUDIO (S. 3 Junge mit Glas), iStock.com - wsfurlan (S. 3 Kabelsalat), iStock.com - supparsorn (Handball), iStock.com - emholk (S. 7 Tretboot), iStock.com - OLIVER NOWAK (Spreewald), iStock.com - vreemous (S. 6 Icon E-Auto), Kulturzentrum Rathenow/ Pressestelle (S. 7 Optik Museum Rathenow), iStock.com - Oleksandr Hruts (S. 8 FAQ), Oranienburger HC (S. 10/11), iStock.com - aloha_17 (S. 12 Gartenschere), istock.com - Maksym Ponomarenko (S. 12 Pflanzen).

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11586-2102-1014

100% PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de